

## AC-Bodensee Österreich Generalversammlung, 2020-September-14

Das Corona-Virus COVID-19 führte im Frühjahr 2020 zu diversen Einschränkungen des Gesellschaftlichen Lebens in Österreich. Der Lock-Down und die anschließenden Maßnahmen sorgten unter anderem dafür, dass es keine Treffen, keine Clubabende und ähnliches mehr gab. Daher entschloss sich der Vorstand die Generalversammlung auf September zu verlegen. Diese konnte dann tatsächlich auch durchgeführt werden.

Die diesjährige Generalversammlung fand in der Mohrenbrauerei in Dornbirn statt. Davor wurden die zahlreich anwesenden Ambassadors von Karl Huber durch das Museum der Brauerei geführt. Er ist Mitglied der Gründerfamilie und auch Präsident des AC-Vorarlberg.



Bei der Führung stellte Karl eindrucksvoll sein Wissen unter Beweis. So wusste er unzählige, interessante Geschichten rund um die Entwicklung des Bieres und im Besonderen der Gründung und der Geschichte der Firma Mohrenbrauerei Dornbirn zu erzählen. Das Traditionsunternehmen wird mittlerweile in der 6. Generation von der Familie Huber geführt. Besonderen Wert wird dabei auf beste Qualität gelegt. Hochwertige Rohstoffe aus der Region, Handwerk mit Tradition und die Liebe zur Braukunst garantieren eine Biervielfalt auf höchstem Niveau. Die Produkte von der Mohrenbrauerei werden nach strengen Richtlinien des hauseigenen Qualitätsmanagements geprüft.



Interessant war der Einführungsfilm, welcher vom Hopfen bis zum fertigen Bier die Erzeugungsschritte verständlich darlegte. Auf dem Rundgang konnten dann Original-Exponate besichtigt werden, wie zum Beispiel Originalgläser, Bierfässer und Schankanlagen wie sie im 19. Jahrhundert üblich waren. Auch die Wiege der Mohrenbrauerei in Form einer nachgebauten Außenwand des Gasthauses konnte besichtigt werden.

Spannend war es auch die vielen Werbeschilder ehemaliger Brauereien zu sehen. Vielen der Ambassadors aus Kindertagen ein Begriff, sind die dazugehörigen Firmen schon lange nicht mehr existent.



Im Anschluss bedankten sich Präsident Christian Dressel und VizePräsident Ambros Hiller bei Karl Huber für die interessante Führung und überreichten ihm den AC-Wimpel, ein Glas original LustenauerSenf, sowie ein besonderer Schluck Wein.

## Generalversammlung 2020

Präsident Christian eröffnet im geräumigen Mohren Braukeller die Generalversammlung. Er bedankt sich beim Vorstand für die tolle Zusammenarbeit und lässt das Clubjahr revue passieren. Es war bedingt durch Corona kein optimales Clubjahr. Es mussten die Clubabende im April und Mai abgesagt werden. Ab März waren die Firmenbesuche nicht mehr möglich.



Umso mehr freut es Christian, dass zumindest bis dahin einige schöne Highlights das Clubleben bereicherten. Der Einstieg war mit der Clubaufnahme von Thomas Geiger ein überaus gelungener. Besonders die „Virtuelle Welten“ kam bei den Mitgliedern sehr gut an. Es konnte mittels Headset in die Virtuelle Welt eingetaucht werden. Ein überaus

beachteter Clubabend war im November mit Frau Beate Meinl-Reisinger auf Schloss Amberg. Der Saal war mit über 80 Personen zum Bersten gefüllt. Die Medienberichterstattung über diese Veranstaltung war sensationell. An dieser Stelle dem Clubmaster Walter Eberle ganz großer Dank.

Die Weihnachtsfeier mit den Partnerinnen im Goldenen Hirschen war ein gelungenes Fest. Dank der großartigen Unterstützung von Wirtin Andrea Kinz wurde auch der Clubabend mit Wirtschaftslandesrat Mag. Marco Tittler und Landesamtsdirektor Dr. Günther Eberle ein voller Erfolg.

Zur Wahl als neuer Präsident stand Ambros Hiller, Gründer und Eigentümer von Hiller-Immobilien. Er ist konzessionierter Immobilienmakler und allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

Einstimmig wurde Ambros zum Präsident gewählt. Ihm zur Seite steht Vizepräsident Roberto Romanin, Schatzmeister Markus Ruppitsch, Sekretär Charly Lang, Clubmaster Walter Eberle, sowie die Beiräte Helmut Muxel und Christoph Ganahl.

In seinem Präsidentenjahr wird Ambros den Focus ganz stark „Kunst und Schönes“ legen. Dies zeigt sich unter anderem durch die Besichtigung des Rohner Museums und des Jüdischen Museums, welche für das Frühjahr 2021 geplant sind.

In seiner Antrittsrede zeigte Ambros auf, dass ihm auch die Werte wichtig sind, nach denen unser Club lebt. Ambros zitierte Erich Fromm der in den Jahren 1961 bis 1978 mehrere Aufsätze und Reden zum Thema Humanismus verfasste: Das lateinische Wort „humanus“ bedeutet „menschlich, menschenfreundlich, gebildet, kultiviert“.

Ein Auszug: ...Die Entfremdung ist nach Fromm die Krankheit des modernen Menschen. Der Mensch wird zum Götzendiener, der das Werk seiner eigenen Hände anbetet. Er ist nur noch damit beschäftigt zu arbeiten, um konsumieren zu können. Er möchte viel haben, statt viel zu sein...

Es ist der Wunsch von Ambros, dass an den internen Clubabenden über diverse Themen des Humanismus diskutiert wird. Offene und pluralistische Gesellschaft, versus autoritärer Eliten und repressiver Mehrheiten. Gerechtigkeit und Fairness in der Gesellschaft, versus Diskriminierung und Intoleranz, und vieles mehr.



Nach dem offiziellen Ende der Generalversammlung wurde im Braukeller bei Weisswurst, Brezel und einem Mohrenbier noch viel über das gehörte diskutiert.